

<i>WIDDER</i>	<i>STIER</i>	<i>ZWILLINGE</i>	<i>KREBS</i>	<i>LÖWE</i>	<i>JUNGFRAU</i>
<p>Erstehe, o Lichtesschein, Erfasse das Werdewesen, Ergreife das Kräfteweben, Erstrahle dich Sein- erweckend. Am Widerstand gewinne, Im Zeitenstrom zerrinne. O Lichtesschein, verbleibe!</p>	<p>Erhelle dich, Wesensglanz, Erfühle die Werdekraft, Verwebe den Lebensfaden In wesendes Weltensein, In sinniges Offenbaren, In leuchtendes Seins- Gewahren. O Wesensglanz, erscheine!</p>	<p>Erschließe dich, Sonnesein, Bewege den Ruhetrieb, Umschließe die Strebelust Zu mächtigem Lebewalten, Zu seligem Weltbegreifen, Zu fruchtendem Werdereifen. O Sonnesein, verharre!</p>	<p>Du ruhender Leuchteglanz, Erzeuge Lebenswärme, Erwärme Seelenleben Zu kräftigem Sich- Bewähren, Zu geistigem Sich- Durchdringen, In ruhigem Lichterbringen. Du Leuchteglanz, erstarke!</p>	<p>Durchströme mit Sinnengewalt Gewordenes Weltensein, Erfühlende Wesenschaft Zu wollendem Seinentschluss. In strömendem Lebensschein, In waltender Werdepein, Mit Sinnengewalt erstehe!</p>	<p>Die Welten erschau, Seele! Die Seele ergreife Welten, Der Geist erfasse Wesen, Aus Lebensgewalten wirke, Im Willenserleben baue, Dem Weltenerblüh'n vertraue. O Seele, erkenne die Wesen!</p>
<i>WAAGE</i>	<i>SKORPION</i>	<i>SCHÜTZE</i>	<i>STEINBOCK</i>	<i>WASSERMANN</i>	<i>FISCHE</i>
<p>Die Welten erhalten Welten, In Wesen erlebt sich Wesen, Im Sein umschließt sich Sein. Und Wesen erwirkt Wesen Zu werdendem Tatergießen, In ruhendem Weltgenießen. O Welten, traget Welten!</p>	<p>Das Sein, es verzehrt das Wesen, Im Wesen doch hält sich Sein. Im Wirken entschwindet Werden, Im Werden verharret Wirken, In strafendem Weltenwalten, Im ahndenden Sich- Gestalten Das Wesen erhält die Wesen.</p>	<p>Das Werden erreicht die Seinsgewalt, Im Seienden erstirbt die Werdemacht. Erreichtes beschließt die Strebelust In waltender Lebenswillenskraft. Im Sterben erreicht das Weltenwalten, Gestalten verschwinden in Gestalten. Das Seiende fühle das Seiende!</p>	<p>Das Künftige ruhe auf Vergangenem. Vergangenes erfühle Künftiges Zu kräftigem Gegenwartsein. Im inneren Lebenswiderstand Erstarke die Weltenwesenwacht, Erbühle die Lebenswirkensmacht. Vergangenes ertrage Künftiges!</p>	<p>Begrenztes sich opfere Grenzenlosem. Was Grenzen vermisst, es gründe In Tiefen sich selber Grenzen; Es hebe im Strome sich, Als Welle verfließend sich haltend, Im Werden zum Sein sich gestaltend. Begrenze dich, o Grenzenloses.</p>	<p>Im Verlorenen finde sich Verlust, Im Gewinn verliere sich Gewinn, Im Begriffenen suche sich das Greifen Und erhalte sich im Erhalten. Durch Werden zum Sein erhoben, Durch Sein zu dem Werden verwoben, Der Verlust sei Gewinn für sich!</p>